

Phenazon

Synonym:

2,3-Dihydro-1,5-dimethyl-2-phenyl-1H-pyrazol-3-on

Handelspräparate:

Südmedica:

Aequiton

Krewel Meuselbach:

Migräne-Kranit mono

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

Analgetikum

Indikationen:

Leichte bis mäßig starke Schmerzen

Kontraindikationen:

Akute hepatische Porphyrien, genetisch bedingter Mangel an Glucose-6-phosphat-Dehydrogenase (Symptom: hämolytische Anämie), Überempfindlichkeit gegen Pyrazolone und Phenylbutazon, Kinder unter 7 Jahren (mangelnde Erfahrung).

Toxizität:

Nebenwirkungen:

Haut: Toxische epidermale Nekrolyse

Immunsystem: Überempfindlichkeitsreaktionen

Symptome bei Überdosierung:

Benommenheit bis Bewusstlosigkeit, Muskelzittern, Konvulsionen, Status epilepticus oft mit typischem rotem Rubazonsäureharn. Kreislaufkollaps, Atemlähmung als Todesursache. Cave: Allergien; Agranulozytose selten möglich.

Therapie:

Bei Überdosierung Kohle-Pulvis (10 g) schlucken lassen. Nur in Extremfällen Magenspülung, Kohle, stationäre Verlaufsbeobachtung.

Tramadol

Synonym:

(R,R/S,S)-2(Dimethylaminomethyl)-1-(3-methoxyphenyl)cyclohexanol

Handelspräparate:

Asta Medica/TAD Pharma:

Amadol

Alpharma-Isis:

Tradol-Puren

IA Pharma:

Trama 1A Pharma

Tramadol 1A Pharma

AbZ-Pharma:

Trama AbZ

betapharm:

Tramabeta

Docpharm:

Tramadoc

Heumann:

Tramadol Heumann

ct-Arzneimittel:

tramadol von ct

Lichtenstein:

Tramadol Lichtenstein

Aliud Pharma:

Tramadol AL

Basics:

!Tramadol Basics

Dolorgiet:

Tramadol-Dolgit

Hexal:

Tramadol

PB Pharma:

Tramadol PB

ratiopharm:

Tramadol-ratiopharm

Stada:

Tramadol Stada

Pharmaselect:

Trama-Dorsch

Merck dura:

Tramadura

Azupharma:

Tramagetic

Krewel Meuselbach:

Tramagit

Kade:

Trama KD

Grünenthal:

Tramal

Mundipharma:

Tramundin

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

starkes Analgetikum

Indikationen:

Mäßig starke bis starke Schmerzen

Kontraindikationen:

Akute Vergiftungen durch Alkohol, Analgetika, Hypnotika oder andere Psychopharmaka. Patienten unter MAO-Hemmer-Therapie, Opioid-Abhängigkeit, Bewusstseinsstörungen unklarer Genese, Schock, Störungen des Atemzentrums und Beeinträchtigung der Atemfunktion, Zustände mit erhöhtem Hirndruck, bei Kopfverletzungen oder Erkrankungen des Gehirns. Kinder unter einem Jahr.

Toxizität:*Nebenwirkungen:*

Alle Narkoanalgetika verursachen Übelkeit und wirken in unterschiedlichem Ausmaß sedierend, obstipierend, atemdepressiv und suchtauslösend.

Haut: Schwitzen, Pruritus, Exanthem

Muskel: Rigidität

Nervensystem und Psyche: Sedierung, Schwindel, Kopfschmerzen, Atemdepression, zerebrale Krampfanfälle, Stimmungsveränderungen (Euphorie, gelegentliche Dysphorie), Veränderungen der kognitiven und sensorischen Leistungsfähigkeit (z.B. Entscheidungsverhalten, Wahrnehmungsstörungen), Veränderungen der Aktiviertheit (meist Dämpfung, gelegentlich Steigerung)

Cave: Abhängigkeit, Toleranzentwicklung, Entzugssyndrom

Augen: Miosis

Gastrointestinaltrakt: Mundtrockenheit, Übelkeit, Erbrechen, Obstipation, Spasmen der Pankreasgänge

Leber, Galle, Herz, Kreislauf: Spasmen der Gallengänge, orthostatische Regulationsstörungen, hypotensive Kreislaufreaktion, Bradykardie

Atemwege: Bronchospasmen

Urogenitaltrakt: Tonuserhöhung der Harnblase, Blasenentleerungsstörungen

Symptome bei Überdosierung:

Atemdepression! Meist Miosis, oft auch Erbrechen, Kopfschmerzen, Harn- und Stuhlverhaltung. Später Zyanose und Kreislaufkollaps: Durch Sauerstoffmangel Benommenheit, Koma mit Areflexie und Atemlähmung. Gelegentlich (Kinder!) nur Krämpfe.

Therapie:

Wachhalten! Atembefehle! Atemhilfe! Naloxon (z.B. Narcanti®), notfalls Amiphenazol (kein Präparat in Deutschland im Handel). Bei wiederkehrender Atemlähmung Wiederholung der Antidotgabe. Giftentfernung bei Injektion: Umspritzung mit 1 mg verdünntem Adrenalin; bei oraler Aufnahme: Magenspülung unter Umständen mit rosafarbener Kaliumpermanganatlösung. Harnblasenkatheterismus.